

Gibt es eine Stromlücke?

Nein! Schon heute produzieren wir in Schleswig-Holstein rund **50 Prozent unseres Stromverbrauchs aus Erneuerbaren Energien**. Als Windkraftland können wir dreimal so viel Windstrom produzieren wie im Lande verbraucht wird – Hamburg könnte sogar noch mitversorgt werden.

Was bleibt zu tun?

Zur Umsetzung von 100 Prozent Ökostrom brauchen wir gesetzliche Rahmenbedingungen und Förderinstrumente. Um die Akzeptanz neuer Stromleitungen zu erhöhen, brauchen wir Transparenz und Bürgerbeteiligung. Wir wollen mehr Erdkabel und eine anwohnerfreundliche Trassenführung. Dafür kämpfen wir!



In Solarkraftwerken treibt eine bis auf 500° C erhitzte Flüssigkeit Turbinen an – auch wenn keine Sonne scheint

„Schleswig-Holstein hat ein enormes Potenzial an Erneuerbarer Energie. Dieses zu erschließen ist gut für die Umwelt und die Wirtschaft.“



Detlef Matthiessen

Energiepolitischer Sprecher
Bündnis 90/Die Grünen
Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

0431 | 988 1500
fraktion@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de



Marlene Löhr

Vorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen
Landesverband
Schleswig-Holstein

Wilhelminenstr. 18
24103 Kiel

0431 | 59338 - 0
marlene.loehr@gruene.de
www.sh.gruene.de



100 % Ökostrom sind machbar

**Im europäischen Verbundnetz
den Strom von morgen
erzeugen und verteilen**



Atomkraft? Nein danke!

Die Atomkatastrophe in Japan zeigt, dass Atomkraft eine unbeherrschbare Risikotechnologie ist. Deshalb müssen wir so schnell wie möglich aus dem Atomprogramm aussteigen. Ein neues Atomgesetz muss her. Das Moratorium der Bundesregierung ist nicht rechtsverbindlich und hat mehr mit Wahlkampf als mit Energiepolitik zu tun. Wir brauchen mutige Fortschritte hin zu den Erneuerbaren Energien. Niemand muss befürchten, dass irgendwo die Lichter ausgehen. Die Stromversorgung funktioniert auch ohne AKW und ohne neue Kohlekraftwerke!

100 Prozent Erneuerbare Energie

Viele WissenschaftlerInnen und auch ein SRU¹-Gutachten zeigen, dass eine vollständige Versorgung mit Strom aus Erneuerbarer Energie machbar und wirtschaftlich ist. Der Verbrauch von Rohstoffen wie Öl, Gas, Uran und Kohle muss beendet werden. Stattdessen wollen wir zügig die Kraft von Sonne und Wind in all ihren Varianten erschließen: Windstrom an den Küsten und auf dem Meer, Wasserkraft aus Skandinavien und den Alpen, Sonnenstrom aus Südeuropa und Nordafrika. Biomasse spielt dabei nur eine geringe Rolle.

¹ Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung

² Hochspannungsgleichstromübertragungsnetz

Netze verstärken, ausbauen und intelligent machen

Neue Gutachten (z.B. der Stromnetzbericht der Landesregierung) gehen von einer Verdreifachung der Windenergie auf neun Gigawatt [GW] aus. Dazu kommen drei GW Windstrom auf dem Meer. Schleswig-Holstein wird seine Rolle als Stromexporteur erheblich ausweiten können. Dazu müssen wir unsere Stromnetze verstärken und ausbauen.

Seekabel erschließen Wasserstrom aus Norwegen (viking-cable). Dadurch wird die Stromversorgung sicher. Ökostrom wird dann über ein europaweites Stromnetz ausgetauscht: Herrscht Flaute an der Nordsee, nutzen wir Sonnenstrom aus Spanien oder Wasserstrom aus Österreich.

Dafür brauchen wir ein neues Stromnetz, das HGÜ-Netz². Dieses Netz kann im Vergleich zum heutigen Drehstromnetz mehr als die fünffache Strommenge übertragen und das verlustarm und wesentlich billiger.

Bezahlbare Preise?

Wissenschaftler haben einen Preis von 4,6 Cent pro Kilowattstunde errechnet (Basis: 2009). Darin enthalten sind die Kosten für die Stromerzeugung, den Stromtransport sowie die Netzverluste. Ökostrom wird in Zukunft also eher günstiger als der immer teurer werdende Strom aus Kohle, Öl und Uran.

Der Strompreis muss die Wahrheit sagen

„Billiger“ Strom aus Atom und Kohle ist ein modernes Märchen. Dreistellige Milliardenbeträge an Subventionen zahlen wir als SteuerzahlerInnen. Radioaktive Risiken und Klimaschäden tauchen im Strompreis nicht auf und werden der Allgemeinheit aufgebürdet. Wie teuer Atomstrom für eine Volkswirtschaft werden kann, zeigt das traurige Beispiel aus Japan. Bei ehrlicher Berechnung schont Ökostrom die Umwelt und den Geldbeutel.



Frank Wuestefeld - flickr.com

Um 100 Prozent Erneuerbare Energien zu erreichen, brauchen wir den Netzausbau.